

## Wasser**Falten**

Leporello-Objekte der Gruppe **BuchundForm**, CH

Sonderausstellung vom 2. September – 28. Oktober 2012

Vernissage: Sonntag. 2. September 2012 um 11.00 Uhr

### Wasser falten?

Die Schweizer Gruppe „**BuchundForm**“, ein 1994 gegründeter Zusammenschluss hochqualifizierter Kunsthandbuchbinder, verpflichtet sich auf beeindruckende Weise der Synergetik aus Handwerk und Kunst. **BuchundForm** pflegt die traditionellen handwerklichen Elemente des Buchbindens, profiliert ihren künstlerischen Duktus und publiziert Innovationen ihres Metiers in Ausstellungen und Fachbeiträgen. Ihre ästhetische Ambition führt sie unmittelbar in die Welt der bildenden Kunst und der Literatur: mit Objekten, Reliefs, Photographie, graphischer Gestaltung - und überraschender Materialvielfalt.

Die drei Schweizer der Gruppe **BuchundForm** Edwin Heim, Ceno Ruepp, Hansruedi Zoller und ihr Bremer Gast Lore Hübotter stellen vom 2.9. – 28.10.2012 Leporello-Objekte im Hafenumuseum Speicher XI aus. Ihr Thema ist das Wasser, die Einladung erfolgte auf Anregung des Hafenumuseums Speicher XI.

Dass sich Wasser falten ließe mag eine zunächst etwas abwegige Assoziation sein. Die Ausstellenden entschlüsseln sie mit der ihnen eigenen widerstreitenden Haltung zu dem was Handwerk ist und Kunst wäre. Hübotter, Heim, Ruepp und Zoller zeigen großformatige, skulpturale Leporello-Objekte aus Folien, handgefertigten Papieren und Pappen, vielfältigen Trägermaterialien unter Einbeziehung der Literatur, von Digitalphotographie und -druck. Die Objekte sind gearbeitet mit der handwerklichen Präzision des Kunstbuchbinderhandwerks und durchdrungen von allem was den künstlerischen Umgang mit einem ästhetisch reizvollen Element ausmacht.

Als Schweizer haben sie eine eigenwillige Position zum Wasser in ihrem Land. „Wasser sei der einzige Rohstoff der Schweiz, einen Zugang zum Meer gäbe es nicht. Seine physikalischen Zustände rangierten zwischen „Taufwasser, Gletschern und Abwasser“. Eine solche Einsicht rechtfertige eine abermalige gestalterische Durchdringung dieses überlebenswichtigen Stoffes, der Anregung des Hafenumuseums Speicher XI sei Dank.

Wasser lässt sich doch falten.